

19. Februar 2025

Rundweg von Melchsee-Frutt zur Tannalp

Die Winterwanderung führt ohne grosse Auf- und Abstiege dem gefrorenen Melchsee entlang zur Kappelle Maria Hilf, dann zum Tannsee und weiter bis zum Alpweiler Tannalp. Dabei kann man das herrliche, nordisch anmutende Panorama in vollen Zügen geniessen, Bonistock, Rotsandnollen, Graustock, sowie Titlis und Wendenstöcke.



Nach der langen Anreise über den Brünig geniessen wir im Café Tutti Frutt (Lädeli/Café) im Frutt-Dörfli unser Kaffee mit Gipfeli.



Auf dem gefrorenen Melchsee sind Eisfischer am Löcher bohren oder Fischen.



Dem rechten Ufer des Melchsees entlang geht es Richtung Kappelle Maria Hilf. Sie steht auf einer kleinen Halbinsel. Wir zweigen aber vorher ab auf den direkten Weg zur Tannalp.



Wir geniessen den prächtigen Sonnentag, die riesigen unberührten Schneeflächen, die wunderschönen Schattenwürfe der hügeligen Landschaft, den sehr gut gepflegten breiten Wanderweg, die Zeit zum Plaudern und das schöne Panorama – geradeaus (oben) der Graustock, der Titlis und die Wendenstöcke.

Schliesslich gelangen wir zum Alpweiler Tannalp mit der schönen Kapelle, dem sympatischen Berggasthof Tannalp und hier im Bild im Hintergrund dem Graustock.

Ruth hat das Gasthaus und die Umgebung bereits seit Dienstag genossen und stösst hier zu uns. Wir geniessen das feine Mittagessen.



Nach dem Essen und einem Kaffee geht es in verschiedenen Gruppen wieder Richtung Melchsee-Frutt – eine Fahrt mit dem Schneetaxi, eine Gruppe wieder auf dem direkten Weg und eine Gruppe auf dem etwas längeren Weg über den Staudamm des Tannalpsees, der unter Eis und Schnee liegt, und am Südufer des Sees entlang bis zur Kappelle Maria Hilf.



Beim Rekognoszieren war dieser «steile» und «schmale» Weg (rechts) sehr tückisch. Wir oder unsere Stöcke versanken beim Hinaufsteigen immer wieder neben dem Weg im tiefen Schnee. ;-)



Beim Panoramalifts treffen die Wandergruppen wieder aufeinander. Wir genießen von oben nochmals den wunderbaren Blick über den weiten Talkessel.



So hat es hier ausgesehen, als wir knapp eine Woche früher im Schneesturm die Wanderung rekognosziert haben. Wir haben weder den Weg noch das Panorama gesehen. ;-)
Die Wanderung war eindrücklich und trotzdem schön.





Die Wanderstöcke sind bei den Kleidungsstücken im Rucksack verstaut, die bereits auf der sonnigen Wanderung im Rucksack landeten. Die Sonne hat ganz schön gewärmt.



Den herrlichen Wandertag rundeten wir mit einem Glas Wein, einem Tee oder einem Kaffee im Restaurant an der Talstation auf der Stöckalp ab.

Dann gings zurück nach Hause, zuerst einige stehend im vollgestopften Postauto bis Sarnen, danach jedoch bequem auf den reservierten Plätzen im Zug wieder über den Brünig zurück.